

Stellungnahme SP Zuzwil

Steuererhöhung in Zuzwil: Peinliche Ausreden...

An der Medienorientierung vom 19. Februar informierte der Zuzwiler Gemeinderat über die geplante Steuerfuss-Erhöhung für das Jahr 2009. Für die SP Zuzwil, welche noch vor nicht allzu langer Zeit stark wegen ihrer Opposition gegen eine erneute Steuerfuss-Senkung in Zuzwil kritisiert wurde, war dies absehbar. Kurzfristiges Denken und die zu starke Ausrichtung, Kantonal unbedingt zu den „Günstigsten“ zu gehören, zahlen sich fiskalpolitisch einfach nicht aus. Die Vernunft verlangt Kontinuität, anstatt ein Auf und Ab.

Was nun aber von Seiten der Zuzwiler Sozialdemokraten als stossend betrachtet wird, ist die Art der Rechtfertigung dieser Erhöhung. Explizit werden vom Gemeindepräsidenten als Ursachen die Mindereinnahmen bei den Nachzahlungen der juristischen Personen und die „Nachzahlungen an Alleinerziehende“, welche aufgrund eines Bundesgerichtsentscheids plötzlich fällig wurden, erwähnt. Zusätzlich ist der aufmerksamen Leserin, dem aufmerksamen Leser sofort aufgefallen, dass die zukünftigen Defizite auch schon wieder der Primarschule in die Schuhe geschoben werden.

Die SP Zuzwil findet diese Art von Kommunikation sehr bedenklich. Es ist uns in der Region keine weitere Gemeinde bekannt, welche so explizit die rechtmässigen Nachzahlungen an alleinerziehende Frauen und Männer als Grund für ein Defizit erwähnt. Dies grenzt unserer Meinung nach schon beinahe an einen öffentlichen Pranger! Dieses Bundesgerichtsurteil war absehbar und eine seriöse Planung befasst sich eben auch mit eventuell eintretenden Forderungen. Dasselbe, peinliche Rechtfertigen beim Finanzbedarf der Schule. Schon seit einigen Jahren zeigt der Finanzplan der Zuzwiler Primarschule den steigenden Mittelbedarf auf. Jetzt von „Kostenexplosion im Bildungswesen“ zu sprechen und die Sache so hinzubiegen, dass die Schule einmal mehr trotz umsichtiger Planung die „Schuld“ trägt, grenzt an eine Frechheit. Hier sei noch die Bemerkung gestattet, dass die Primarschulgemeinde das vergangene Jahr mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 77'358.85 abschliesst, welcher vollumfänglich der Politischen Gemeinde zu Gute kommt.

So sollen also Alleinerziehende und die Schule Schuld sein am Defizit – Geschätzter Zuzwiler Gemeinderat, so einfach ist die Sache nicht. Vielmehr ist es der Übereifer in Sachen Steuersenkungsrunden in der Vergangenheit, welcher nun wieder zurück zur Vernunft und Realität kommen muss. Man darf schon mal gespannt sein, mit welcher „moderaten“ Steuererhöhung der Zuzwiler Gemeinderat nächstes Jahr an die Öffentlichkeit gelangt.

Wir werden aufmerksam bleiben und dafür sorgen, dass nun nicht plötzlich bei den laufenden Projekten im Bereich Jungendarbeit oder bei den noch anstehenden, angekündigten Verkehrsberuhigungsmassnahmen an der St. Gallerstrasse Höhe Schulhaus Züberwangen der Rotstift angesetzt wird - dasselbe gilt auch für das Projekt „Wohnen im Alter“.

Für den Vorstand der SP Zuzwil-Züberwangen-Weieren
Gregor Färber, Präsident